Der tibetische Schriftsteller Rinchen Sangpo verschwunden

09.11.2006, 16:29 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *IGFM München*

Wie vom Tibetischen Zentrum für Menschenrechte und Demokratie, Dharamsala (www.tchrd.org) in seinem Newsletter vom August mitgeteilt wird, wurde der 30 Jahre alte tibetische Mönch und Schriftsteller Rinchen Sangpo in Lhasa heimlich von der chinesischen Polizei verhaftet, als er sich auf dem Weg in seine Heimat befand. Weder seine Angehörigen noch seine Freunde wissen, wo er hingebracht wurde.

Am 19. Juli 2006 bestieg Rinchen, ein Mönch des Klosters Drepung im Westen von Lhasa, den Zug in Lhasa, um nach Hause zu fahren. Zwei seiner Freunde, Thos-sam und Sherab, begleiteten ihn zum Bahnhof. Als er nach zwei Tagen immer noch nicht zu Hause angekommen war, machten sich seine Angehörigen und Freunde auf die Suche nach ihm und fanden schließlich heraus, daß die chinesische Polizei ihn unterwegs festgenommen hatte.

Einige Tage danach kamen PSB-Beamte [Öffentliche Sicherheit] in das Kloster Drepung und verhörten Rinchens beide Freunde wegen ihrer Beziehung zu ihm. Als die beiden leugneten, ihn zu kennen, legten die Beamten ihnen Fotos von Überwachungskameras vor, die sie zusammen mit ihm am Bahnhof zeigten.

Die chinesischen Behörden nannten keinen Grund für die Verhaftung. Enge Freunde Rinchens teilten jedoch vertraulich mit, er sei "ein Mensch, der kein Blatt vor den Mund" nehme und hätte "in Drepung des öfteren dem Demokratischen Verwaltungs-Komitee des Klosters widersprochen, wenn er dies für nötig hielt". "Infolgedessen wurde er in den Jahren 2000 und 2003 zweimal kurzfristig inhaftiert. Nach dem Tod des Mönchs Jangchub, der im November 2005 während der ‚Patriotischen Umerziehungs-Kampagne' umkam, wurde Rinchens Zelle durchsucht, weil er verdächtigt wurde, mit ihm in Verbindung zu stehen. Dabei fand man in seinem Zimmer ein Bild des Dalai Lama."

"Rinchen Sangpo ist Autor und Herausgeber des Magazins Tsenpo Shabje (Fußspuren der tibetischen Kriegerkönige), das im Kloster Thurig im Kreis Mangra, Provinz Qinghai, erscheint. Während seiner Zeit als Herausgeber verboten die örtlichen chinesischen Behörden die Zeitschrift ein Jahr lang, weil sie angeblich auch politische Themen brachte. Rinchen wurde aufgrund dieser Ausgaben verhaftet. Seit 2000 studierte er im Kloster Drepung in Lhasa buddhistische Philosophie und schrieb weiterhin zahlreiche Artikel. Im Juli 2006 veröffentlichte er seine gesammelten Artikel in Buchform.

Rinchen Sangpo wurde in der Gemeinde Jah-Do, Kreis Mangra, TAP Tsolho [Autonome Tibetische Präfektur], Provinz Qinghai, geboren. Zuerst war er Mönch im Kloster Tsernga im Kreis Mangra. Während der letzten sieben Jahre ging er seinen Studien im Kloster Drepung nach. Bis heute ist sein Aufenthaltsort niemandem bekannt, auch nicht seinen Angehörigen.

Portrait

Der Auftrag der IGFM zielt auf die friedliche Verwirklichung der Menschenrechte, deklariert von den Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, dem Tag der Menschenrechte. Seit einigen Jahren leistet die im Jahre 1972 gegründete und seitdem anerkannt gemeinnützige Gesellschaft auch mildtätige Arbeit. Es gibt zahlreiche Projekte im Bereich der

humanitären Hilfe. Heute bestehen über 30 Sektionen auf fünf Erdteilen. Der internationale Name lautet International Society for Human Rights, ISHR. Die IGFM hat Beobachterstatus beim Europarat sowie ECOSOC-(Roster) Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

News-ID: 107491 • Views: 2190 (Stand: 03.11.2026)

Link zur Pressemitteilung:

https://www.openpr.de/news/107491/Der-tibetische-Schriftsteller-Rinchen-Sangpo-verschwunden.html